



---

**Dienststelle Gymnasialbildung**

Bahnhofstrasse 18  
6002 Luzern  
Telefon 041 228 53 55  
[www.kantonsschulen.lu.ch](http://www.kantonsschulen.lu.ch)

## **Moodle als Lernmanagement System für die kantonalen Schulen**

Der digitale Wandel beeinflusst den Schulbetrieb auf verschiedenen Ebenen. So wird der Unterricht vermehrt selbstgesteuerter, individualisierter und selbstverantwortlicher, das Lehren und Lernen erfolgt zunehmend vernetzter und gleichzeitig mobiler. Diesen pädagogischen und didaktischen Veränderungen soll nun Rechnung getragen werden: Das Projekt «Lernmanagement System» stellt für die kantonalen Schulen der DGYM und der DBW Moodle als Lernmanagement System (LMS) bereit. Der Einsatz des LMS erfolgt bedarfs- und nutzenorientiert. Er ist abgestimmt auf die pädagogischen Grundsätze der Schulen und wird im Laufe des Projekts gemeinsam durch die Schulen und die jeweils zuständige Dienststelle definiert.

Moodle eignet sich als LMS am besten. Dies hat eine Befragung der kantonalen Schulen verbunden mit einer Marktanalyse ergeben. Die Open Source Software, die seit rund 20 Jahren laufend weiterentwickelt wird, ist eine stabile, zuverlässige, leistungsstarke und sichere Plattform. Mit der neuen Version 4.0 wird auch die Bedienungsfreundlichkeit aufgewertet. Die Funktionspalette entspricht weitestgehend den Anforderungen und Bedürfnissen der Schulen.

Moodle ergänzt als Lernmanagement System MS Teams und M365 sinnvoll. Es erweitert die didaktische Methodenvielfalt und unterstützt speziell das asynchrone, sequentielle und selbständige Lernen. Auf dem LMS werden Lerninhalte strukturiert und differenziert bereitgestellt. Es können individuelle Lernpfade eingerichtet werden. Dadurch ist es für die Lernenden möglich, die Lernaktivitäten im eigenen Tempo und selbstorganisiert, entsprechend dem persönlichen Lerntyp, zu absolvieren. Das orts- und zeitunabhängige Lernen wird ebenfalls unterstützt.

Da Moodle über ein umfangreiches Testmodul verfügt und zahlreiche externe Systeme integrieren kann, eignet es sich auch als digitales Prüfungstool. Werden LMS und die digitale Lernplattform mit demselben System betrieben, sind die Inhalte kompatibel und können sowohl für den Unterricht als auch für Prüfungen genutzt werden. Die Prüfungssituation entspricht somit der Lernsituation. Im LMS können die verschiedenen Lerninhalte mit einem Kompetenzraster hinterlegt werden. Dadurch wird die individuelle Lernförderung gezielt unterstützt. Der Lernfortschritt lässt sich auf einzelne Kompetenzen aufgliedern.

Der Einsatz eines LMS ermöglicht zudem die direkte Vernetzung der Schulen und die gemeinsame Entwicklung, Bearbeitung und Bereitstellung von Lerneinheiten, Aufgaben und Unterrichtsmaterial. Synergien sind innerhalb und zwischen den Schulen in den Fachbereichen einfach nutzbar, Ressourcen werden dadurch eingespart. Einmal erstellte Lerninhalte können im LMS einfach aktualisiert oder auch dupliziert und angepasst werden.

Zur Entwicklung und Einführung von Moodle als Lernmanagement Systems wird vom Bildungs- und Kulturdepartement ein Projekt initiiert und der entsprechende Projektauftrag gemeinsam mit Schulvertretenden und der Dienststelle erarbeitet. Zu Beginn des Schuljahres 2022/23 ist die Produktivumgebung des LMS aufgebaut, sodass erste Lernaktivitäten über

Moodle erfolgen können. Der Zugang zum LMS soll über alle Devices, insbesondere mobile Geräte (Notebook, Tablet, Smartphone), möglich sein.

Im Bereich der kantonalen Gymnasien ist zunächst auf Beginn des Schuljahres 2022/23 ein einjähriges Pilotprojekt der KS Schüpfheim vorgesehen. Daneben wird eine Pioniergruppe von Lehrpersonen die Anwendung von Moodle als LMS mit verschiedenen Szenarien testen und sinnvolle Einsatzmöglichkeiten für den Unterricht zur Unterstützung der Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler aufzeigen. Der Einsatz des Lernmanagement Systems erfolgt an den Schulen fakultativ.

29. März 2022, Hannes Scheuber